

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der University of Latvia im Wintersemester 2019/20

Obwohl es für den Master MUF nicht im Lehrplan vorgesehen ist, habe ich mich gemeinsam mit einer Kommilitonin dazu entschieden ein freiwilliges Erasmussemester an der University of Latvia in Riga zu absolvieren. So kamen wir Ende August pünktlich zur von ESN (Erasmus Netzwerk) organisierten Orientierungswoche vor Beginn der Vorlesungen in Riga an. In dieser Woche fanden an jedem Tag unterschiedliche Aktivitäten statt, bei denen man die anderen Erasmusstudenten, auch der anderen Universitäten, kennen lernen konnte. Auch während des gesamten Semesters fanden immer wieder von ESN organisierte Events statt.

Bezüglich der Uni kann Folgendes gesagt werden: Da wir uns keine ECTS-Punkte anrechnen lassen konnten, entschieden wir uns dafür, einen Business-Englisch Kurs zu belegen sowie einen Russisch Kurs. Außerdem haben wir uns anfangs für 2 Kurse im Bereich BWL eingeschrieben. Hierzu ist anzumerken, dass die angebotenen Kurse erst recht knapp vor Beginn des Semesters veröffentlicht wurden. Anhand der angemeldeten Studenten wird dann schlussendlich relativ kurzfristig entschieden, ob die Kurse stattfinden oder nicht. So wurde einer der von uns gewählten Kurse abgesagt, sodass wir schlussendlich neben Russisch und Englisch nur einen Kurs im BWL Bereich belegten. Russisch und Englisch wurde von Bachelor- und Masterstudenten gleichermaßen besucht, wobei der BWL Kurs (International Business Economics) rein für Masterstudenten war. Die Masterkurse finden fast ausschließlich abends statt. Vor allem den Russisch Kurs kann ich absolut weiterempfehlen. Zwar müssen kontinuierlich Vokabeln und Grammatik gelernt werden, die mündliche und schriftliche Prüfung am Ende des Semesters sind jedoch gut machbar, solange man über das Semester hinweg am Ball geblieben ist. Sowohl die Dozenten, als auch die Personen im organisatorischen Bereich der Universität, waren stets freundlich und gewillt uns in jeglichen Anliegen weiter zu helfen.

Riga hat ca. 700.000 Einwohner, gefühlt waren es allerdings weniger. Der erste Eindruck von Riga auf dem Weg vom Flughafen zu unserer Wohnung war eher schlecht, sobald man jedoch die Brücke über den Fluss Daugava überquert, ändert sich das Bild. Hier stehen viele schöne Jugendstilgebäude und auch die Altstadt ist super schön. Wir haben, wie viele andere Studenten, in der Neustadt gewohnt. Von hier aus waren wir in 15 Minuten zu Fuß in der Altstadt. In der Neustadt befinden sich viele schöne und gute Restaurants und Bars. Besonders empfehlen kann ich die Baka Bar, das Café Miit und vor allem Big Bad Bagels. In der Altstadt gibt es natürlich auch viele Bars, Restaurants und Clubs. Preislich liegen die Speisen und Getränke etwas unter dem deutschen Durchschnitt. Bei Vorzeigen der ESN Karte gewähren viele Bars Rabatte. Außerdem haben die verschiedenen Bars zu unterschiedlichen Uhrzeiten Happy Hour und eigentlich ist an jedem Wochentag irgendwo etwas los. Neben den abendlichen Aktivitäten gehörte der Besuch der Arena Riga zum Anfeuern der städtischen Eishockeymannschaft Dinamo Riga zu unseren regelmäßigen Beschäftigungen. Ein Ticket bekommt man als Student bereits ab knapp 6 Euro.

Von Riga aus kommt man in einer halben Stunde mit dem Zug für einen günstigen Preis nach Jurmala an den Strand an die Ostsee. In einer Stunde ist man in Sigulda, wo man wandern gehen kann. Auch ca. eine Stunde entfernt ist der Nationalpark Kemeris. Alle drei Ziele eignen sich hervorragend für einen Tagesausflug. Wir haben uns zweimal Autos gemietet, um nach Tallin sowie Vilnius zu fahren. Mehrmals täglich fahren auch Busse in die Hauptstädte der zwei anderen baltischen Länder, die man an einem Wochenendtrip erkunden kann. Wir haben außerdem noch an von ESN organisierten Trips nach Russland (St. Petersburg, Novgorod und Moskau) sowie nach Lappland – mein absolutes Highlight – teilgenommen.

Unsere Wohnung haben wir über eine der Facebook Gruppen gefunden. Diese war zwar nicht ganz billig, jedoch sehr groß und super schön. Durchschnittlich zahlt man in Riga zwischen 300 und 400 Euro pro Monat für ein WG Zimmer. Es gäbe auch günstigere Wohnheime, allerdings liegen diese weiter außerhalb und man muss sich das Zimmer teilen.

Hier noch ein paar Fakten über unser Auslandssemester in Riga: Es empfiehlt sich sehr, die App Bolt herunterzuladen. Durch diese kommt man wesentlich günstiger von A nach B im Vergleich zu den klassischen Taxis. Die Letten sind nicht das aufgeschlossenste Volk, wodurch wir auch nur recht wenig Kontakt zu den Einheimischen hatten. Wenn ihr nach Lappland fahren wollt, nehmt auf jeden Fall Skisachen mit! Die Supermärkte haben in Riga Montag bis Sonntag offen, oft sogar bis 23 Uhr. Alkohol wird allerdings nur bis 22 Uhr verkauft.

Alles in allem sind wir super froh, dass wir das Auslandssemester gemacht haben und ich würde es jedem weiterempfehlen!